02.05.2013

Information der Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses über die Beratungsergebnisse aus den Fachausschüssen

Die folgenden für die Beratungen des Haupt- und Finanzausschusses in der Sitzung am 02.05.2013 relevanten Beratungsergebnisse aus den Fachausschüssen (die den Ausschussmitgliedern nicht schon mit der Sitzungseinladung bekannt gegeben wurden) werden den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

Zudem sind dieser Darstellung die folgenden ergänzenden Unterlagen beigefügt:

Zu Tagesordnungspunkt A 12, Entwicklungen und Perspektiven der GL Service gGmbH, Vorlage Nr. 0194/2013: eine von Frau Münzer in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, demografischen Wandel, soziale Sicherung, Integration, Gleichstellung von Frau und Mann am 18.04.2013 erbetene zusätzliche Information als ergänzende Unterlage.

Zu Tagesordnungspunkt A 16.1, Antrag der Fraktion DIE LINKE./BfBB auf Umbenennung des Hindenburgplatzes, Vorlage Nr. 0182/2013: Unterschriftensammlung der Anwohnerinnen und Anwohner des Hauses Hindenburgplatz gegen eine Umbenennung des Hindenburgplatzes als ergänzende Unterlage.

Zu Tagesordnungspunkt B 7, Vereinsgründung „Wir für Bergisch Gladbach“, Vorlage Nr. 0223/2013: die in der Vorlage bezeichnete Anlage „Powerpointpräsentation zur Vereinsgründung“ als ergänzende Unterlage.

12 Entwicklungen und Perspektiven der GL Service gGmbH
Vorlage: 0194/2013
(Vorlage aus der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, demografischen Wandel, soziale Sicherung, Integration, Gleichstellung von Frau und Mann am 18.04.2013)

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, demografischen Wandel, soziale Sicherung, Integration, Gleichstellung von Frau und Mann hat in seiner Sitzung am 18.04.2013 die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis genommen.

13 Satzung des Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderung
Vorlage: 0169/2013
(Vorlage aus der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, demografischen Wandel, soziale Sicherung, Integration, Gleichstellung von Frau und Mann am 18.04.2013)

Der Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderungen hat dem der Vorlage beiliegenden Satzungsentwurf einstimmig zugestimmt und darauf hingewiesen, dass in der Satzung einheitlich die Bezeichnung „Menschen mit Behinderung“ (Einzahl) oder einheitlich die Bezeichnung „Menschen mit Behinderung**en**“ (Mehrzahl) verwendet werden soll.

Die Verwaltung empfiehlt den beratenden Ausschüssen und dem Rat, in der Satzung des Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderung einheitlich die Bezeichnung **„Menschen mit Behinderung“** (Einzahl) zu verwenden, da dies dem Wortlaut des Gesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (Behindertengleichstellungsgesetz Nordrhein-Westfalen – BGG NRW) entspricht. Ein entsprechend geänderter Satzungsentwurf war der Einladung zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschuss am 02.05.2013 beigefügt.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, demografischen Wandel, soziale Sicherung, Integration, Gleichstellung von Frau und Mann hat unter Berücksichtigung dieser Empfehlung in seiner Sitzung am 18.04.2013 einstimmig bei Enthaltung von DIE LINKE./BfBB beschlossen, dem Rat folgende, auf Antrag der CDU im Vergleich zu dem Beschlussvorschlag in der Vorlage ergänzte Beschlussempfehlung zu geben:

Die Satzung über die Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderung in Bergisch Gladbach wird mit folgenden Änderungen/Ergänzungen des Satzungsentwurfes beschlossen.

In der Satzung des Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderung wird einheitlich die Bezeichnung „Menschen mit Behinderung“ (Einzahl) verwendet, da dies dem Wortlaut des Gesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (Behindertengleichstellungsgesetz Nordrhein-Westfalen – BGG NRW) entspricht.

§ 4 Absatz 2 Satz 1 der Satzung wird wie folgt ergänzt:

„e) jeweils ein von der jeweiligen Fraktion benanntes Ratsmitglied pro Fraktion im Rat der Stadt Bergisch Gladbach, für das die jeweilige Fraktion jeweils ein Ratsmitglied als persönliche/n Stellvertreterin/Stellvertreter benennt“

15 Entsendung von Mitgliedern des Seniorenbeirates in verschiedene Ausschüsse Vorlage: 0171/2013

(Vorlage aus der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, demografischen Wandel, soziale Sicherung, Integration, Gleichstellung von Frau und Mann am 18.04.2013)

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, demografischen Wandel, soziale Sicherung, Integration, Gleichstellung von Frau und Mann hat in seiner Sitzung am 18.04.2013 einstimmig beschlossen, dem Rat folgende Beschlussempfehlung zu geben:

Folgende Mitglieder des Seniorenbeirates werden als sachkundige Einwohnerin/sachkundiger Einwohner mit beratender Stimme in die aufgeführten Ausschüsse entsandt:

1. in den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 GO NRW:
   Frau Brigitte Prinz als Mitglied und Herr Wolfgang Kohlschmidt als ihr Vertreter
2. in den Ausschuss für Stadtentwicklung, demografischen Wandel, soziale Sicherung, Integration, Gleichstellung von Frau und Mann:
   Frau Brigitte Prinz als Mitglied und Herr Wolfgang Kohlschmidt als ihr Vertreter
3. in den Infrastrukturausschuss:
   Frau Margret Brosch als Mitglied und Herr Heinz Udo Kröger als ihr Vertreter
4. in den Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport:
   Frau Elvira Ozaneaux-Martinez Besse als stellvertretendes Ausschussmitglied
5. in den Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr:
   Frau Heide Luck als stellvertretendes Ausschussmitglied

GL Service gGmbH
integrativ,
gemeinnützig
und leistungsstark

Beschäftigungsfelder der GL Service gGmbH

Bergisch Gladbach, 22.02.2013

1a) „Arbeitsgelegenheiten nach § 16 d SGB II“
Geschäftsfeld: Beschäftigungsförderung

- Anzahl der Mitarbeiter/innen: 6 (ohne Verwaltungsanteile)
- Anteil am Gesamtumsatz:
  2012: ca. 15 %
  2011: ca. 43 %
  2010: ca. 63 %
- Tendenz: stark abnehmend

1b) „Arbeitsgelegenheiten nach § 5 AsylbLG“
Geschäftsfeld: Beschäftigungsförderung

- Anzahl der Mitarbeiter/innen: 2 (ohne Verwaltungsanteile)
- Anteil am Gesamtumsatz: < 5 %
- Tendenz: gleich bleibend bzw. zunehmend

1c) „Gelegenheiten zur Ableistung von Sozialstunden“
Geschäftsfeld: Beschäftigungsförderung/Jugendhilfe

- Anzahl der Mitarbeiter/innen: 1 (anteilig)
- Anteil am Gesamtumsatz: < 1 %
- Tendenz: gleich bleibend
- Keine Kostenerstattung durch Gerichte, gelegentlich Zuwendungen aus Geldbußen

2. Mensabetriebe

Geschäftsfeld: Beschäftigungsförderung im weitesten Sinne, Qualifizierung

- Standorte: IGP, Im Kleefeld, Schulzentrum Herkenrath, Ahornweg
- Anzahl der Mitarbeiter/innen: 10 (inkl. geringfügig Beschäftigte)
- Anteil am Gesamtumsatz: 16 %
- Tendenz: gleich bleibend

3. Ambulante Erziehungshilfen
Geschäftsfeld: Jugendhilfe

- Inkl. KIWO (Kontaktstelle im Wohnpark Bensberg) und „Stand uP“
- Anzahl der Mitarbeiter/innen: 8 (+ 2 Honorarkräfte)
- Anteil am Gesamtumsatz: 28 %
- Tendenz: steigend

4. Erwerbslosenberatung
Geschäftsfeld: Beschäftigungsförderung

- Anzahl der Mitarbeiterinnen: 1
- Anteil am Gesamtumsatz: < 5 %
- Tendenz: gleichbleibend

5. Zukunftsprojekte
Geschäftsfelder: Jugendhilfe / Beschäftigungsförderung

- „Jugendhilfestation Scheurer“ (bis zu 12 Sozialpädagogische Mitarbeiter/innen)
- Kooperationspartner am Projekt „Radstation“ (Pflege, Unterhaltung, Instandsetzung des Einstellbereichs)

Was wäre, wenn es die GL Service gGmbH nicht (mehr) geben würde?

- 22 sozialversicherungspflichtig beschäftigte Mitarbeiter/innen und 8 Auszubildende, würden arbeitslos oder müssten sich einen neuen Anstellungsträger suchen
- Kein handwerkliches Qualifizierungsangebot für niedrig qualifizierte Arbeitslose mit Mehrfachproblematiken mehr in Bergisch Gladbach
- 15.000 gemeinnützige Arbeitsstunden pro Jahr würden für die Stadt Bergisch Gladbach und andere karitative Einrichtungen der Stadt nicht geleistet

Was wäre, wenn es die GL Service gGmbH nicht (mehr) geben würde?

- Angebote gemeinnütziger Arbeit für Asylbewerber würden nicht mehr vorgehalten
- Keine gleichwertigen Angebote für Sozialstündler wären in der Stadt vorhanden
- Die Schulverpflegung für 4 Schulen müsste neu organisiert werden
- Die Erwerbslosenberatung im Kreisgebiet würde entfallen
- Qualitativ hochwertige Angebote der Jugend- und Familienhilfe würden entfallen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

- Eingegangen -
19. April 2013
BM/13/2AB

Unterschriftensammlung gegen Umbenennung „Hindenburgplatz“

Wir, die Anwohner des Hauses Hindenburgplatz in Bensberg, sehen für eine Straßenumbenennung keine aktuelle Notwendigkeit. Wir plädieren vielmehr für eine Beibehaltung des Straßennamens, um den durch eine Adressänderung auf uns zukommenden Zeit-, Verwaltungs- und Kostenaufwand zu vermeiden.

Natürlich ist uns bewusst, dass Paul von Hindenburg eine bis heute zu Recht historisch kontrovers diskutierte und widersprüchliche Person war. Deshalb möchten wir vorschlagen, den Namen Hindenburgplatz beizubehalten, ihm aber einen anderen Sinn zu geben. Er soll künftig an die Opfer der Luftschifffahrt erinnern, ganz konkret an den dramatischen Absturz des Luftschiffs Zeppelin LZ 129 „Hindenburg“ am 6. Mai 1937 in Lakehurst, New Jersey. Ein Zusatzschild unter dem Straßennamen könnte darauf hinweisen.

Wir denken, dass mit dieser Lösung sowohl unseren als auch etwaigen politischen Interessen gleichermaßen Rechnung getragen wird. Wir bitten die Stadtverwaltung um Prüfung unseres Vorschlags und um eine angemessene Berücksichtigung unseres Anliegens im Hauptausschuss und im Rat der Stadt Bergisch Gladbach.

Name	Unterschrift
Kai Schulte	
Anja Koschel	
Diana Shkolnyk	
Birgit Kettler	
Stefanie Klasen	
Maria Barth	
M. Wenner	
Giovanna D'Incerto	
Herz Rolf	
R. Benkel	
Kopka Oxana	
Sandra Tziroulnikoff	
Roman Tziroulnikoff	

- Eingegangen -
3. April 2019

Unterschriftensammlung gegen Umbenennung „Hindenburgplatz“

Wir, die Anwohner des Hauses Hindenburgplatz in Bensberg, sehen für eine Straßenumbenennung keine aktuelle Notwendigkeit. Wir plädieren vielmehr für eine Beibehaltung des Straßennamens, um den durch eine Adressänderung auf uns zukommenden Zeit-, Verwaltungs- und Kostenaufwand zu vermeiden.

Natürlich ist uns bewusst, dass Paul von Hindenburg eine bis heute zu Recht historisch kontrovers diskutierte und widersprüchliche Person war. Deshalb möchten wir vorschlagen, den Namen Hindenburgplatz beizubehalten, ihm aber einen anderen Sinn zu geben. Er soll künftig an die Opfer der Luftschifffahrt erinnern, ganz konkret an den dramatischen Absturz des Luftschiffs Zeppelin LZ 129 „Hindenburg“ am 6. Mai 1937 in Lakehurst, New Jersey. Ein Zusatzschild unter dem Straßennamen könnte darauf hinweisen.

Wir denken, dass mit dieser Lösung sowohl unseren als auch etwaigen politischen Interessen gleichermaßen Rechnung getragen wird. Wir bitten die Stadtverwaltung um Prüfung unseres Vorschlags und um eine angemessene Berücksichtigung unseres Anliegens im Hauptausschuss und im Rat der Stadt Bergisch Gladbach.

Name	Unterschrift
Dr. Wolfgang Schulte	
abweichend v. Text 2. Absatz Karl Westphal	
Jacqueline Wagner	
Aylin [illegible]	
David Bridge	
Ars [illegible]	Mohammad Arshad
[illegible]	Maria Peter
Westhoff, Susanne	S. Westhoff
WERNER, Roswitha	R. Werner
Hönel-Lotzek	Hönel-Lotzek
Frank Hönel	
SEFIK REKIC	Rekic Sef

- Eingegang -
18. April 2019

Unterschriftensammlung gegen Umbenennung „Hindenburgplatz“

Wir, die Anwohner des Hauses Hindenburgplatz in Bensberg, sehen für eine Straßenumbenennung keine aktuelle Notwendigkeit. Wir plädieren vielmehr für eine Beibehaltung des Straßennamens, um den durch eine Adressänderung auf uns zukommenden Zeit-, Verwaltungs- und Kostenaufwand zu vermeiden.

Natürlich ist uns bewusst, dass Paul von Hindenburg eine bis heute zu Recht historisch kontrovers diskutierte und widersprüchliche Person war. Deshalb möchten wir vorschlagen, den Namen Hindenburgplatz beizubehalten, ihm aber einen anderen Sinn zu geben. Er soll künftig an die Opfer der Luftschifffahrt erinnern, ganz konkret an den dramatischen Absturz des Luftschiffs Zeppelin LZ 129 „Hindenburg“ am 6. Mai 1937 in Lakehurst, New Jersey. Ein Zusatzschild unter dem Straßennamen könnte darauf hinweisen.

Wir denken, dass mit dieser Lösung sowohl unseren als auch etwaigen politischen Interessen gleichermaßen Rechnung getragen wird. Wir bitten die Stadtverwaltung um Prüfung unseres Vorschlags und um eine angemessene Berücksichtigung unseres Anliegens im Hauptausschuss und im Rat der Stadt Bergisch Gladbach.

Name	Unterschrift
Weber, Nadja	Weber